

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



Vorlage Nr. **BV/0082/2024**

Datum: 29.10.2024

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:

42 - Amt für Generationen, Sport und
Integration

Betrifft: Förderung gemäß Sozialförderrichtlinie - Brot und Hoffnung e.V. - Miet- und Betriebskosten Tafel Eberswalde

Beratungsfolge:

Fachausschuss 2 (F2)	28.11.2024	Einvernehmensherstellung
----------------------	------------	--------------------------

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Bildung, Ordnung und Kultur empfiehlt die Förderung von Miet- und Betriebskosten in Höhe von 10.000,00 EUR für die Aufrechterhaltung der Tafel Eberswalde sowie der Suppenküche des Brot und Hoffnung e.V. im Jahr 2025.

Götz Herrmann
Bürgermeister

Anlagen

Förderantrag Brot und Hoffnung e.V. – Miet- und Betriebskosten Tafel Eberswalde

Finanzielle Auswirkungen:					☒ ja ☐ nein	
a) Ergebnishaushalt:						
Haushalts-jahr	Ertrag/Aufwand	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	aktueller Ertrag bzw. Aufwand	
2025	Aufwand	33.10	531800	157.000,00 €	10.000,00 2€	
				€	€	
				€	€	
				€	€	
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmenummer:)						
Haushalts-jahr	Einzahlung/Auszahlung	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt	aktuelle Ein- bzw. Auszahlung	
2025	Auszahlung	33.10	731800	157.000,00 €	10.000,00 €	
				€	€	
				€	€	
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei:					☐ ja ☒ nicht erforderlich	
Erläuterung:						
Abstimmung mit dem Klimaschutzmanagement erfolgt:					☐ ja ☒ nicht erforderlich	
Einschätzung der Auswirkung auf das Klima:					☐ positiv ☐ neutral ☐ negativ	
Abstimmung mit Behindertenbeauftragter erfolgt:					☐ ja ☒ nicht erforderlich	
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:		

Sachverhaltsdarstellung:

Seit nunmehr 26 Jahren betreibt der Brot und Hoffnung e.V. die Eberswalder Tafel und Suppenküche und sortiert und verteilt gespendete Lebensmittel an Menschen mit geringem bzw. keinem Einkommen. Mit einem kleinen Teil der Lebensmittel wird täglich eine warme Mittagsmahlzeit in der Suppenküche zubereitet. Insbesondere die Suppenküche ist dadurch ein Treffpunkt für Austausch, zur Pflege sozialer Kontakte und für niedrigschwellige Beratung. Bis auf eine Hauptangestellte tragen sich die Suppenküche und Tafel durch die Unterstützung zahlreicher ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer. Die Zahl der Kundinnen und Kunden steigt stetig durch den Zustrom Geflüchteter sowie die Erhöhung der Lebenshaltungskosten weiter. Daher beantragt der Brot und Hoffnung e.V. wie auch im Vorjahr einen Zuschuss in Höhe von 10.000,00 EUR für die Betreibung der Tafel und Suppenküche.

Ein Eigenanteil i.H. von 10% wird erbracht; somit entspricht der Antrag der Sozialförderrichtlinie.